**Schulinternes Fachcurriculum des Faches Musik für die Sekundarstufe I**

Dieses Fachcurriculum umschließt die Klassenstufen 5, 6, 7 (2-std.) und 8 und 10 (einstündig) in Kursverband oder Bläsergruppe. **„Steht nur weniger Unterrichtszeit im Fach zur Verfügung, können die im Lehrplan vorgesehenen fachlichen Anforderungen so nicht erfüllt werden."** (vgl. Fachanforderungen 2015, S. 21f.) Sollte aufgrund von Kontingentstundentafel und Lehrerkapazitäten Unterricht in Klassestufe 9 stattfinden, werden Themen und Kompetenzen aus der Untertertia vertieft (z.B. Geschichte der Popularmusik) bzw. für die Untersekunda vorbereitet.
Die beiden entscheidenden Kompetenzen (Musik gestalten, Musik erschließen) werden mit den im Lehrplan formulierten vier musikbezogenen Verhaltensweisen (Rezeption, Reflexion, Transposition, Aktion) verbunden. Die Einteilung folgt damit einer fachspezifischen Kategorisierung für das Fach Musik. Alle drei verbindlichen Themenbereiche (Musik und ihre Ordnung / Entwicklung / Bedeutung) sind in den Handlungsfeldern der Kompetenzbereiche bereits eingeschlossen.

**Übersicht der anzustrebenden fachspezifischen Kompetenzen am Ende der Klassenstufen 6, 7 und 10**

| | **Orientierungsstufe** | **Quarta** | **Untertertia/Untersekunda** |
|---|---|---|---|
| **Rezeption** | • können einem kürzeren Musikstück konzentriert zuhören und dieses anhand eines Polaritätsprofils beschreiben<br>• können einen Notentext beim Hören verfolgen<br>• können auf Grundkenntnisse der elementaren Musiklehre zurückgreifen<br>• können den Verlauf eines einfachen Musikstückes beschreiben und dabei Fachbegriffe für die Bereiche Dynamik (pp-ff, crescendo, decrescendo) und Tempo (allegro, andante, accelerando, ritardando) anwenden<br>• können Kenntnisse aus der Instrumentenkunde anwenden<br>• können Leben und Werk eines Komponisten darstellen | • können beim Musikhören gezielt auf musikalische Merkmale (z.B. Dynamik, Instrumentation, Artikulation) achten und diese beschreiben<br>• können beim Mitverfolgen eines Notentextes auf charakteristische Passagen in unterschiedlichen Stimmen achten<br>• können einen einfachen Song gliedern<br>• können Instrumentengruppen auditiv voneinander unterscheiden<br>• können im Bereich der elementaren Musiklehre einfache Aufgaben auditiv lösen | • können einem komplexen Musikstück konzentriert zuhören - auch anhand einer Partitur - und ihre Höreindrücke differenziert beschreiben<br>• erweitern ihr Hörrepertoire durch aktives oder passives Erleben von Schulkonzerten |
| **Reflexion** | • verfügen über grundlegende Kenntnisse der elementaren Musiklehre (Notenschrift, Violin-/Bassschlüssel, Tonhöhen (vier Oktaven: C-c'''), Vorzeichen (#, b), Klaviatur<br>• können einfache musikalische Formen benennen<br>• können die Wirkung musikalischer Gestaltungselemente mit einfachen Worten beschreiben<br>• kennen die Möglichkeiten der Klangerzeugung (schlagen, streichen, zup- | • verfügen über erweiterte Kenntnisse der elementaren Musiklehre (Rhythmik, Skalenkunde, Intervalllehre, Tongeschlechter)<br>• können Musiker aus unterschiedlichen Epochen mit Leben und Werk benennen<br>• können Aussagen über die Bedeutung von Musik in ihrem Leben machen<br>• können in Partner- und Gruppenarbeit komplexere musikalische Gestal- | • vertiefen die erworbenen musiktheoretischen Kenntnisse in allen Bereichen (komplexere Rhythmik, Tonleitern, Akkorde, Funktionen und Quintenzirkel)<br>• verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten Epochen der Musikgeschichte und anderer Künste (Barock, Klassik, Romantik, Neuzeit) sowie Stationen der Popularmusik |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | fen, blasen, elektronisch erzeugen)<br>• können in Partner- und Gruppenarbeit einfache musikalische Gestaltungsaufgaben reflektieren<br>• können zu Arbeitsergebnissen ein Kriterien geleitetes Feedback geben | tungsaufgaben reflektieren<br>• können zu Arbeitsergebnissen ein differenziertes Kriterien geleitetes Feedback geben<br>• können die erlernten digitalen Grundfertigkeiten anwenden | • können sich zu Musik in der Werbung / Musik im Film äußern<br>• können erweitertes digitales Wissen anwenden (z.B. Präsentationen) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Transposition** | • können sich zu Musik koordiniert bewegen / Bodypercussion umsetzen oder eine „Choreographie“ entwerfen (fächerübergreifender Bezug zum Fach Sport)<br>• sammeln Erfahrungen im Umsetzen der Musik in Bild, Text und Grafik | • können ein Projekt mitgestalten, das unter Umständen auch die Umsetzung von Musik in eine andere Kunstform (oder umgekehrt) einschließt | können graphische Skizzen als Hilfe zum Erfinden sowie zum Beschreiben von Musik anfertigen (Hörstrecken etc.) |
| **Aktion** | • verfügen über ein Repertoire von Liedern und Spielstücken<br>• können einfache Rhythmen und Melodien auf Körper-, Rhythmus- und Melodieinstrumenten spielen sowie notieren<br>• können beim Musizieren in der Klasse oder Bläsergruppe erlernte musiktheoretische Inhalte in Klang umsetzen<br>• können in Partner- und Gruppenarbeit einfache musikalische Gestaltungsaufgaben erarbeiten und präsentieren / in der Bläsergruppe: können selbstständig Registerproben durchführen | • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Liedern und Popsongs<br>• können beim Musizieren mit einfachen Akkordsymbolen umgehen<br>• können einfache Perkussionsbegleitungen erfinden und musizieren<br>• können die beim Instrumentalspiel erlernten musiktheoretischen Inhalte in die Praxis umsetzen | • können anspruchsvollere Arrangements musizieren<br>• können in der Gruppe produktorientiert arbeiten (z.B. Werbespot / Filmszene / Rap / Blues) |

**Leistungsbewertung**

Die Unterrichtsbeiträge im Fach Musik setzen sich laut Lehrplan (vgl. Fachanforderungen 2015, S. 24) aus drei Kategorien zusammen:

- praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge
- mündliche Unterrichtsbeiträge
- schriftliche Unterrichtsbeiträge

| **Mögliche praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge** | **Mögliche mündliche Unterrichtsbeiträge** | **Mögliche schriftliche Unterrichtsbeiträge** |
|---|---|---|
| • Musizieren mit Instrumenten<br>• Singen im Klassenverband<br>• Lesen von musikalischen Notationen<br>• Bewegen zu Musik<br>• Umsetzen von Musik in eine | • Mitarbeiten in Unterrichtsgesprächen und Diskussionen<br>• Auswerten von Hausaufgaben<br>• Mitarbeiten in Gruppen- und Partnerarbeitsphasen<br>• Präsentieren von Ergebnissen aus Gruppenarbeiten | • Führen eines Musikordners<br>• Bearbeiten von schriftlichen Tests<br>• Bearbeiten und Auswerten von Hausaufgaben<br>• Ausarbeiten von Referaten, Plakaten, Handouts |

| | | |
|---|---|---|
| Szene oder eine Grafik<br>• Beschreiben von Höreindrücken<br>• Rezeptionsverhalten bei einem musikalischen Vortrag<br>• instrumentales Vorspiel | • Vortragen und Reflektieren von Referaten<br>• Präsentieren im Rahmen des szenischen Spiels | • Bearbeiten von Arbeitsblättern<br>• schriftlichen Reflektieren und Kommentieren von musikalischen Erfindungsaufgaben |

**I. 1. Altsprachliche Bildung als Sprachbildung**

**Musik und allgemeine Sprachbildung**

Das Fach Musik trägt in verschiedener Weise zur allgemeinen Sprachbildung und zur Ausbildung folgender Kompetenzen bei:

- Sprache als Musik - Musik als Sprache: Erfassen und Erörterung der Nähe zwischen Musik und Sprache, Herausarbeiten der Parallelen (Melodik und Wort- bzw. Satzmelodie, Metrum als Grundlage von Musik und Lyrik)
- Lernen und Anwenden von Fachvokabular, welches vielfach aus dem Lateinischen (z.B. Kadenz, Sequenz, Transposition) oder auch aus dem Griechischen (z.B. Phrase) abgeleitet ist
- Ausweitung des Wortschatzes und Wortfeldarbeit bei dem Reden über Musik (Wortfelder, Adjektivlisten, Polaritätsprofile)
- Erarbeitung von Wort-Ton-Beziehungen bei der Analyse von textgebundener Musik
- Training einer angemessenen Diskussions- und Feedbackkultur bei der Reflexion über die Ergebnisse eigenen Musizierens

**I. 2. Altsprachliche Bildung mit direkten Bezügen zu altsprachlichen Themen**

- Erarbeitung und Aufführung des „Quempas“ - Textverstehen und Verstehen einer Jahrhunderte alten Tradition
- Analyse und Aufführung von Werken mit lateinischem Text (Messkompositionen, denen das Ordinarium Missae sowie das Proprium Missae zugrunde liegt, Kompositionen der Renaissance (z.B. Nuper rosarum flores, 1436 als Domweihmotette für den Florentiner Dom)

**II. Fördern und Fordern**

Die individuelle Förderung sowie das individuelle Fordern von Schülerinnen und Schülern erfolgt im Fach Musik in der Regel durch folgende Maßnahmen:

Bläsergruppenarbeit:

- Vereinfachung von Stimmen, die dennoch im Gesamtarrangement erklingen können
- Zuordnung zu einer Lerngruppe des höheren oder niedrigeren Jahrgangs im Kontext des Bläsergruppenunterrichts

Herkömmlicher Musikunterricht:

- Ergänzende Arbeitsbögen zur individuellen Förderung (ggf. vereinfachte Aufgabenstellungen oder verändertes Layout)
- Beim Klassenmusizieren stehen Stimmen mit verschiedenen Komplexitätsgraden zur Verfügung.

AG-Arbeit:

- Vielfache Differenzierungen in der Stimmengestaltung im Orchester je nach Vermögen des Mitspielers/der Mitspielerin
- Zusätzliches Chorangebot (Jugendchor an der Kieler Gelehrtenschule) für sehr begabte Schülerinnen und Schüler

## III. Medienkompetenz

**Musik und Medienkompetenz**

Das Fach Musik trägt zur zielorientierten Anwendung verschiedenartiger Medien bei.

- Verwendung bestimmter Apps beim Stimmen der Instrumente oder als Metronom beim Üben
- Nutzung von interaktiven Websites bei der Auseinandersetzung mit musiktheoretischen Inhalten (www.musicca.de)
- Erstellen von kleinen Lernvideos zum Thema Instrumentenkunde oder Musiktheorie
- Anwendung von digitalen Präsentationstechniken
- Training von Internetrecherche
- Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der KI